

Freie-Energie-News

Zu den SKLep-News von Andrea Rossi

Auf eine Frage von Frank Acland von <https://e-catworld.com/> zum aktuellen Stand antwortete Andrea Rossi am 20. Mai 2025: "Die Leonardo Corporation

ist Lizenzgeber, Hauptpartner ist der Lizenznehmer für die Herstellung und den Vertrieb. Er hat zwei Partner, ein Partner ist ein Stromerzeugungs- und -verteilungsunternehmen, der andere ein Finanzfonds."

Am 8. Mai sagte er: "Unsere Partner nahmen an der Vorführung teil, die

100-W-SKLep. Alle Größen von 2, 3, 5, 10 kW bis 1 MW bestehen aus diesen Modulen.

wir am 27. September 2024 auf der Rennstrecke von Latina durchführten. Sie verfolgten die gesamten 6 Stunden des Rennens zwischen den beiden Renault Twizy, fotografierten alles, überprüften alle Registrierungen der Kontrollinstrumente, die von der ERV Maico Marzocchi hergestellt wurden: Sie verloren keine Sekunde des Rennens aus den Augen, auch dank des hochprofessionellen Niveaus der Kameralleute, die 7 Fernsehkameras um die Rennstrecke herum aufgestellt hatten, um beide Autos zu 100% während des Rennens zu verfolgen."

Die "NET-Journal"-Berichte können hier nachgelesen werden:

www.borderlands.de/net_pdf/NET1124S4-5.pdf und

www.borderlands.de/net_pdf/NET0125S18-21.pdf

Auf eine andere Frage antwortete Andrea Rossi, dass die Anzahl der Vorbestellungen ausreiche, um noch in diesem Jahr mit den Auslieferungen zu beginnen, alle Bestellungen würden im Jahr 2026 abgewickelt sein. .

Am 12. Mai 2025 wurde auf der Website von Solutions (unincorporated) ein Film über den E-Cat ausgestrahlt. Dort sieht man auch den Test der beiden Twizy-Autos. Eines war mit einem 95 kg schweren 3-kW-SKLep-Container ausgestattet, das andere mit normaler Batterie.



Beim Test von zwei Twizy-Autos vom 27. September 2024 fuhr das mit einem 3-kW-SKLep-Container bestückte Auto am normalen Twizy vorbei und war am Schluss noch voll aufgeladen.

Kommentar: "Nach 2 Stunden und 20 Minuten blieb das unveränderte Auto stehen, da seine Batterie vollständig entladen war. Es hatte insgesamt 73 km zurückgelegt. Das mit E-Cat betriebene Auto fuhr bis 17:07 Uhr weiter, als der Test beendet war. Dieses Auto hatte insgesamt 201 km zurückgelegt. Am Ende des Tests wurde der Ladezustand der Batterien gemessen. Das unveränderte Auto hatte einen Wert von 0 Prozent, das mit einem E-Cat-Motor angetriebene Auto einen Ladezustand von 83 Prozent, also 33 Prozent mehr als zu Beginn des Tests!"

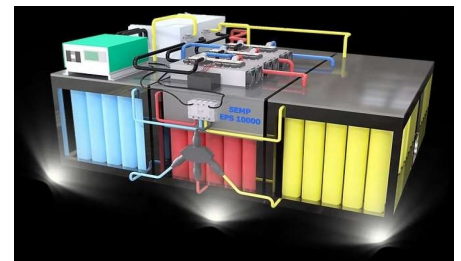
<https://e-catworld.com/2025/05/09/new-short-film-e-cat-the-new-fire/>

Zu SEMP aus Südkorea

In mehreren Beiträgen in diesem Heft wurde über diese Technologie von SEMP aus Seoul/Südkorea mit einer Effizienz von 1769% berichtet.

Das SEMP-Team hatte vier Geräte an der Umweltmesse COP28 in Dubai demonstriert, die dort aber wegen unbezahlter Rechnungen konfisziert wurden. Wir und ein Team von Unternehmern versuchten, 1,6 Mio USD zur Deblockierung der Geräte aufzubringen, was aber nicht gelang. Doch SEMP hatte im Labor weiter gemacht!

Woohee Choi, CEO von SEMP, teilte uns im März 2025 mit, sie seien mit dem Nachbau von AISEG-Geräten im Labor weiter gekommen: "Wir sind dabei, einen Pilotentwurf für ein Produktmuster (zur Serienfertigung) zu entwerfen." Wir sind erfreut, dass es mit SEMP weitergeht und sie jetzt auch finanziell weiterkommen: Am 21. Mai schrieb Woohee Choi uns, sie hätten einen Technologietransfervertrag



Smart Electromagnetic Generator der SEMP-Group.

abgeschlossen, und sie bat um Hilfe beim Transfer der Gelder.

Zum Auftriebskraftwerk KPP der Firma Rosch

Wie bekannt ist, handelt es sich dabei um eine funktionierende autonome Energietechnologie. Nach unserer Information haben sich die Besitzverhältnisse der Firma Rosch bisher nicht geändert, aber unabhängig davon bleibt die operative Leitung bei Frank Schmitz, CEO und Finanzdirektor in Spich/DE, mit dem wir als CEO der Overunity GmbH in Kontakt stehen. Sofern konkretes Interesse an einer KPP-Anlage ab 5 MW besteht, muss der Interessent einen Projektplan formulieren, den wir überprüfen und dann bei Eignung an Frank Schmitz weiterleiten. Der nächste Schritt ist dann der Finanznachweis "von Bank zu Bank".

Eine 5-MW-Anlage kostet 20 Mio Euro, wovon bei Auftragserteilung 50% angezahlt werden müssen. Es besteht für D-A-CH keine Möglichkeit (mehr), eine Bankgarantie über die Firma ki-tech global zu erhalten.



Rosch macht klar, dass sie bereits ein riesiges Auftragsvolumen haben und deshalb nicht interessiert sind an "Kontaktanfragen ohne Substanz oder klaren Zahlungsnachweis", da sie in der Vergangenheit viel Zeit mit vagen Anfragen verloren haben. Konkrete Interessenten können sich bei uns melden und in Thailand auch eine 100-kW- und eine 500-kW-Anlage in Betrieb sehen. Die 500-kW-Anlage ist besonders interessant, weil alle Grossanlagen (100 MW usw.) aus Modulen zu 500 kW bestehen. Seit Jahren speist die 500-kW-Anlage den Strom ins Stromnetz ein, was anhand von Abrechnungen nachgewiesen werden kann.

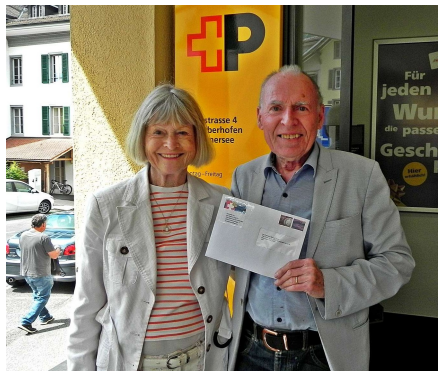
Zur Holcomb-Technologie

Die Redaktion schickt Brief an US-Präsident Donald Trump!

Wie aus dem letzten Heft hervorgeht, wurde das Labor von Ellen und Dr. Robert Holcomb in Sarasota/USA am 11. April von einem FBI-Überfall überschattet. Diese räumten viele der Geräte, die wir selber bei unserem Besuch im April 2024 in Aktion gesehen hatten, aus und zwangen Dr. Robert Holcomb zu einer Demo eines Energiegeräts, was ihm mit Bravour gelang: Bei einem Input von 8 kW konnte ein Output von 28 kW gemessen werden. Die (möglicherweise falschen) FBI-Beamten waren vom Ergebnis offenbar überrascht, hinterliessen aber einen grossen Schaden im Labor, welcher die Holcombs zum Auszug zwang, obwohl sie noch gar kein neues Labor in Aussicht hatten.

Damit nicht genug: Wir konnten einen Investor vermitteln, der ihnen sofortige (finanzielle und moralische) Hilfe versprach. Doch als er sich zur Reise nach USA bereit machte, erhielt er von Unbekannt eine Warnung, sich in den USA "mit solchen Technologien" zu befassen. Zeitgleich wurden seine Konten gesperrt!

Wir fanden, der Summierung misslicher Ereignisse sei genug. Da die Holcombs den Drang nach Europa ausdrückten, organisierten wir mit ihnen auf den 14. Juni im Tagungszentrum Blaubeuren ein Holcomb-Informations-Meeting mit dem Ziel, Investoren, Unternehmer, Produzenten, potenzielle Käufer anzusprechen. Die Holcombs hatten bereits einen 10-



Die Redaktoren am 14. Mai vor der Post in Oberhofen am Thunersee mit dem eingeschriebenen Brief an US-Präsident Donald Trump.

und einen 15-kW-ILPG verpackt, um sie dann dort zu demonstrieren. Dazu schrieben sie: *"Wir haben ein neues ILPG-Paket für Reisen und Shows entwickelt. Bei einer anderen Demo erreichte es ein Verhältnis von 500%."*

Kurze Zeit später informierten sie, sie hätten ein Ausreiseverbot bekommen! Somit mussten wir die Veranstaltung auf den 22. August verschieben, einen Tag vor dem Kongress. Näheres lesen Sie auch im Artikel auf Seite 33.

Das Ausmass der Aktionen von Gegenkräften gegen die Holcombs liess uns an den "Deep State" denken - und da entstand die Idee, US-Präsident Donald Trump, dessen Buch "Donald Trump gegen den Deep State" wir gelesen hatten, zu informieren. Man lässt sich ja immer durch den Gedanken: *"Das bringt ja doch nichts!"* von einer solchen Aktion abbringen, aber wir fanden doch: Nützt es nichts, so schadet es auch nichts.

Und so brachten wir am 14. Mai einen eingeschriebenen Brief an US-Präsident Donald Trump im Weissen Haus auf die Post. Darin stand im Wesentlichen, dass es sich beim Holcomb-System um eine hoch effiziente, ökologische Technologie mit Milliarden-Potenzial handle, die offensichtlich vom "Deep State" und falschen FBI-Beamten behindert werde. Im Brief steht auch, dass wir die Raumenergie-Bewegung vertreten, die in der Schweiz, in Deutschland und Österreich in entsprechenden Vereinigungen Ausdruck finde, aber auch weltweit verbreitet sei.

Bisher (16. Juni) kam von der Seite keine Antwort, aber in einem Traum zeigte sich Donald Trump in einem grossen Saal mit der Holcomb-Technologie und vielen roten Rosen...



Zafrul Mohamad Bin Mohamad Tajudin mit seinem selbstladenden P.E.S. an der Tagung vom 29. März 2025 in Zürich.

Zum P.E.S. von Zafrul!

Über das selbstladende Batteriegerät von Mohamad Zafrul Bin Mohamad Tajudin aus Malaysia berichteten wir in Heft Nr. 5/6. Leo Vogt und wir hatten je ein P.E.S.-Gerät gekauft und getestet. Doch beide erbrachten nicht die gewünschte Leistung. Zafrul versprach uns dann, zwei neue Geräte zu schicken, die nach dem Modus "Plug in and play" funktionieren sollten. Anfangs Mai stellten wir Zafrul die folgenden Fragen:

1. Wann können Sie die P.E.S.-Geräte an Leo Vogt und uns abschicken?
2. Wie steht es mit der vereinbarten Zusammenarbeit zum Vertrieb?
3. Möchten Sie Ihr Gerät resp. andere Entwicklungen wie Ladegeräte für Elektrofahrzeuge am Kongress vom 23./24. August vorstellen?

Am 12. Juni antwortete Zafrul:

1. Die PES- und HES-Einheiten (P = Portable, H = House, ES = Energy Supply), d. Red.) werden in Kürze zum Testen an Sie versendet. Wir gehen davon aus, dass die Lieferung noch vor Ende Juni erfolgt. Ich werde Sie vorab informieren, sobald der Liefertermin feststeht.
2. Ich arbeite gerne eng mit Ihnen und dem Team zusammen. Bitte beachten Sie jedoch, dass ich neuerdings für die malaysische Regierungsbehörde tätig bin und daher Verpflichtungen erfüllen muss. Daher müssen vorab einige Angelegenheiten mit der Regierung geklärt werden.
3. Am Kongress vom 23./24. August werde ich die PES- und HES-Systeme demonstrieren und erläutern. Darüber hinaus werde ich über aktuelle Entwicklungen bei Fahrzeugladegeräten informieren und eine zusätzliche PES-Einheit zur Demonstration mitbringen"

Änderungen beim Programm des Kongresses "Autonome Freie-Energie-Systeme" vom 23./24. August

Zu José Vaesken Guillen

Wie bereits in diesem Heft thematisiert, handelt es sich bei José Vaesken Guillen um den Co-Autor des Buchs "Der Wassermotor". Er hatte dort das Open-source-Projekt seines Wassermotors beschrieben, mit dem er 2013 mit seinem E-Bike 450 km mit 8 Litern Wasser zurücklegte. Doch er schrieb schon damals, dass er auch Experimente mit E-Motorrädern mache, deren Batterien im Betrieb nachgeladen würden. Das sei das Thema seines nächsten Buchs. - Dieses Buch ist inzwischen fertig, wird im Jupiter-Verlag herauskommen und am Kongress vorgestellt. Mit seinem E-Bike mit



Das E-Bike von José Vaesken Guillen mit zwei Batterien im Holm, die wechselseitig von einer Elektronik (im Gepäckträger) ständig nachgeladen wurden.

nachladenden Batterien fuhr José am 27. September 2021 180 km, obwohl die Reichweite mit 150 kg Gewicht laut Dipl.-Ing. André Tuszel nur 25 km betragen hätte. Da sich die Batterien dauernd nachluden, hätte José auch weiterfahren können, aber er war müde, und es regnete dauernd. So kehrte er nach Porto Alegre zurück.

Umbau auf stationären Betrieb

Da er das System auf stationären Betrieb umbauen wollte und keine Ressourcen hatte, baute er das es vom E-Bike aus und konstruierte einen autonomen Motor-Generator. Diesen testete er in seinem Labor und schickte ihn den Redaktoren zum Test, wo er am 29. März 2025 eintraf. Nach Josés Angaben sollte er 600 W Input brauchen, um 2 kW am Ausgang zu erzeugen (330%). Doch bei uns kam der Motor defekt an.



Motor-Generator. am 29. März 2025 im Home-Office der Redaktoren.

Demo am Kongress verschoben!

Aus Mangel an Ressourcen konnte José keinen neuen Rotor bauen, weshalb die Demo des Motor-Generators am Kongress entfällt - aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir werden das Projekt im "NET-Journal" und an anderen Veranstaltungen weiter verfolgen, denn nachdem bewiesen ist, dass die Batterien des E-Bikes während der Fahrt aufgeladen wurden, sollte das System auch stationär funktionieren.

Zu Dr. James Schwartz

Assistent verstorben!

Am Sonntag, den 24. August, wollte Dr. James Schwartz seinen ERR-Flux-generator vorstellen. Bei unserem Besuch in seinem Labor am 22. April 2024 in Phoenix/AR hatte er uns seinen ERR-Fluxgenerator demonstriert, der seine Werkstatt, sein Labor und seinen Meetingraum mit Strom versorgt, und selber den Vorschlag gemacht, sein System an einem Kongress präsentieren zu wollen. Er wollte allerdings nicht den 3-kW-ERR-Flux-generator in Europa verbreiten, weil er Attacken befürchtete, sondern sein Konzept eines 1-MW-ERR-Fluxgene-



Modell eines 1-MW-ERR-Fluxgenerators.

rators, den er in Phoenix in Kooperation mit einem E-Konzern baut.



Beim Eingang zum kleinen Labor: links hinten Dr. James Schwartz, rechts hinten Douglas Harkey, vorne die Redaktoren.

Nach einem Hörsturz war James auf Reisen und an Meetings auf seinen Assistenten Douglas Harkey angewiesen, der jetzt verstorben ist.

Aus diesem Grund muss auf die Präsentation von James Schwartz verzichtet werden. Soweit möglich, werden wir jedoch im "NET-Journal" weiter über seine Projekte berichten.

Neue Referenten!

Wir freuen uns, an Stelle der ausgefallenen drei neue Referenten gefunden zu haben, die das Kongressprogramm entscheidend bereichern:

- **Anita Carolina Müller**, CEO der Firma Secam3, verfolgt mit ihrer Firma weltweit ökologische Projekte, die dank der teilweise goldgedeckten Kryptowährung finanziert werden. Sie unterhält teilweise Kontakte auf Regierungsebene und ist international vernetzt;
- **Dipl.-Ing. Joachim Wagner**, Mitentwickler des legendären Harmony-Chips, eines Schwingkreises, der die Gesundheit verbessert, Pflanzenerträge steigert, den Elektrosmog verringert und Treibstoffverbrauch reduziert usw.;
- **Dipl.-Ing. Pavel Elfimov**, der das NRG-Stromspargerät mit Einsparungen von 6-18% entwickelt hat. Dieses ist seit 2013 in vielen Industriebetrieben im Einsatz (siehe Bericht ab Seite 13!) und kann jetzt nach Erteilung des US-Patents 2024 weltweit vermarktet werden. Er bringt ein 50-kW-NRG-Gerät mit. Mit der Einladung unseres Freundes Pavel geht es uns auch darum, der ungerechtfertigten "Russophobie" Freundlichkeit entgegenzusetzen.